



## PROTOKOLL

der Sitzung des Grossen Landeskirchenrats  
vom Donnerstag, 18. Mai 2017 um 14.00 Uhr im Rathaus Altdorf

---

<b>Vorsitz:</b>	Hans Gisler, Attinghausen; Präsident Grosser Landeskirchenrat
<b>Anwesend:</b>	32 Mitglieder des GLKR; 4 Mitglieder des KLKR
<b>Entschuldigt:</b>	Andrea Meyer, Mitglied des KLKR; Elisabeth Gnos, Amsteg; Maria Baumann, Wassen; German Betschart, Dekanat; Patricia Simmen, Andermatt; Vreni Herger, Bauen; Heide Jauch, Erstfeld; Claudia Inderkum, Gurtellen-Dorf; Josef Brücker, Seedorf
<b>Gäste:</b>	Felicitas Schweizer, Präsidentin Ev.-Ref. Landeskirche Uri; Fredi Bossart, Jugendseelsorge; René Trottmann, Fachstelle Katechese; Frieda Steffen, Landratspräsidentin Uri
<b>Pressevertreter:</b>	Neue Urner Zeitung und Urner Wochenblatt

---

<b>Geschäfte:</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüssung</li><li>2. Besinnung</li><li>3. Jahresrechnung 2016: Beratung und Beschlussfassung</li><li>4. Bericht des Kleinen Landeskirchenrat über die Rats- und Verwaltungstätigkeit 2016: Beratung und Kenntnisnahme</li><li>5. Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrats: Vereinbarung zur Finanzierung der regional geführten Missionen der Migrantenseelsorge der römisch-katholischen Kirche des Kantons Luzern: Beratung und Beschlussfassung</li><li>6. Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrats: Verlängerung der Kollegi-Seelsorge um ein weiteres Jahr</li><li>7. Mündliche Berichterstattung der Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats über wichtige laufende Geschäfte</li><li>8. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40 – 42</li><li>9. Fragen und Anregungen</li></ol>
-------------------	--

### 1. Begrüssung

060.005

Traditionsgemäss beginnt der Präsident Hans Gisler die Sitzung mit dem gemeinsamen beten des „Vater unser“. Danach begrüsst alle Anwesenden zur Frühjahrssession. Im Besonderen der Kleine Landeskirchenrat, Vizepräsident Hermann Epp, die Sekretärin Angela Jauch, sowie die heutigen Gäste Frau Felicitas Schweizer, Präsidentin der ev.-ref. Landeskirche Uri, Fredi Bossart,

Jugendseelsorger und René Trottmann, Fachstellenleiter Katechese. Im Verlauf der Sitzung dürfen wir auch noch Frau Frieda Steffen, die amtierende Landratspräsidentin begrüßen.

Zum Protokoll vom 23. November 2016 sind keine Änderungsanträge eingegangen. Demzufolge gilt das Protokoll als genehmigt.

Da sich die Stimmzählerin, Maria Baumann, für die Sitzung entschuldigt hat, wird Vizepräsident Hermann Epp einstimmig als Stimmzähler für die heutige Sitzung gewählt.

Die **Traktandenliste** wird einstimmig gutgeheissen.

## 2. **Besinnung** **060.005**

Dekan Daniel Krieg hält die Besinnung zum Evangelium des Hochfests Christi Himmelfahrt und vertieft dabei den Machtanspruch des auferstandenen Christus und dessen Missionsauftrag an seine Jünger, respektive an uns. Die Macht Christi zeigt sich in der ohnmächtigen Liebe und wenn wir mutig in dieser Liebe den Mitmenschen begegnen, dann sind wir missionarisch.

## 3. **Jahresrechnung 2016: Beratung und Beschlussfassung** **150.004.001**

Die Verwaltungsrechnung 2016 schliesst rund 21'500 Franken besser ab als budgetiert. Mit Ausnahme der Kostenstelle Beiträge schliessen alle Kostenstellen besser ab als budgetiert ab.

Vom **Felix und Regula-Fonds** wurden 2016 nur Fr. 7'916.50 beansprucht. Somit verbleiben für die kommenden Jahr noch Fr. 77'753.05. Erwin Inderbitzin macht nochmals darauf aufmerksam das Gesuche für Unterstützung für Projekte im Bereich der kirchlichen Jugendarbeit dem Kleinen Landeskirchen eingereicht werden sollten.

Vom **Finanzausgleich** konnte 2016 zum ersten Mal Fr. 475'000 ausbezahlt werden. Elf Kirchgemeinden haben Beiträge zwischen 9'000 und 102'000 Franken erhalten.

Die FIKO empfiehlt die Annahme der Rechnung 2016.

Die Verwalterin Annarös Walker stellt die Rechnung vor und erläutert grössere Abweichungen.

**Kst. 1** weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 9'207.63 auf. Bei Sitzungen und Taggelder haben weniger Sitzungen stattgefunden als budgetiert. Da keine ausserordentlichen Besuche stattgefunden haben, sind die entsprechenden Repräsentationskosten tief ausgefallen. Bei der Besoldung des Sekretariats werden die effektiven Stunden verrechnet. Es sind keine Kosten für Rechtsgutachten entstanden.

**Kst. 2** weist einen Aufwandsüberschuss von Fr. 84.45 auf. Das Dienstaltesstgeschenk für Fredi Bossart war leider nicht budgetiert. Deshalb ist die Besoldung und die Entschädigung KG Altdorf höher ausgefallen. Durch den Verkauf von Firmkisten wurde bei Diverse Entschädigungen mehr eingenommen.

**Kst. 3** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'012.35. Die Erhöhung der Pensionskassenbeiträge war nicht budgetiert. Die Fahrspesen sind höher als budgetiert ausgefallen. Der Betrag für Anschaffungen, PC-Service, Reparaturen wird erst 2017 fällig. Für den Beitrag Ausbildung

Modu-IAK und Entschädigung Modu-IAK erhalten wir jeweils ein separates Budget. Diese Beträge schwanken jedoch je nach Teilnehmerzahlen an den Ausbildungen und Kursen. Es konnte unvorhergesehen noch eine Praxisbegleitung durchgeführt werden. Daraus folgen Mehreinnahmen unter Diverse Entschädigungen.

**Kst. 4** zeigt einen Aufwandsüberschuss von Fr. 3'954.60. In dieser Kostenstelle wirkt sich der Nachtragskredit für „600 Jahre Niklaus von Flüe“ aus. Das Budget für Verschiedene kleine Beiträge wurde – ohne den Nachtragskredit - grundsätzlich gar nicht ausgeschöpft.

Zu **Kst. 5 u. 6** sind keine Ausführungen nötig.

Total steht dem Aufwand von Fr. 1'232'241.25 ein Ertrag von Fr. 1'248'793.63 gegenüber. Somit schliesst die Rechnung 2016 mit einen Ertragsüberschuss von Fr. 16'552.38 erheblich besser ab als budgetiert.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2016 wird einstimmig angenommen und der Kleine Landeskirchenrat entlastet.

#### **4. Bericht des KLKR über die Rats- und Verwaltungstätigkeit 2016 070.001**

Den Bericht des Kleinen Landeskirchenrats über die Rats- und Verwaltungstätigkeit 2016 haben alle mit der Einladung erhalten. Präsident Dr. Gunthard Orglmeister will nur noch kurz die wichtigen Punkte des Jahres 2016 hervorheben.

Die Personellen Veränderungen in der Fachstelle Katechese sowie die Veränderung des KLKR waren im vergangenen Jahr zwei wichtige Themen.

Die Bistumsfragen im Bistum Chur wurden intensiv diskutiert.

Die Schaffung der Diözesanen Baukommission erfolgte 2016. Die Kommission ist nun aktiv. Als Vertreter aus Uri ist Viktor Hürlimann, Erstfeld in der Kommission.

Wir pflegten einen aktiven Austausch mit den anderen Landeskirchen im Vikariat Urschweiz, im Bistum Chur (der sogenannten Biberbruger Konferenz) und schweizweit in der Römisch-katholischen Zentralkonferenz.

Die Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden im Kanton Uri ist dem KLKR ein wichtiges Anliegen. An der Kirchenrätekonzferenz im September war die Jugendseelsorge ausführlich vorgestellt worden.

Die Fachstelle Katechese wird gerne genutzt. Es ist jedoch ein leichter Rückgang feststellbar. Die Ausbildung zur Katechetin haben im vergangenen Jahr vier Urnerinnen abgeschlossen.

Der Bericht des KLKR zur Rats- und Verwaltungstätigkeit 2016 wird mit grossem Applaus verdankt.

#### **5. Bericht und Antrag des KLKR: Vereinbarung zur Finanzierung der regional geführten Missionen der Migrantenseelsorge der römisch-katholischen Kirche des Kantons Luzern: Beratung und Beschlussfassung 120.003.001**

Den Bericht und Antrag haben alle mit der Einladung erhalten. Der Vertrag wurde zusätzlich per Mail zugestellt. Im vorliegenden Vertrag werden neu Fixbeiträge festgelegt. Für den Kanton Uri liegt dieser bei Fr. 22'000.00.

Der Antrag des KLKR lautet: „Der Vereinbarung zur Finanzierung der regional geführten Missionen der Migrantenseelsorge der römisch-katholischen Kirche des

Kantons Luzern wird zugestimmt. Der Präsident des kleinen Landeskirchenrates wird ermächtigt diese im Namen der röm.-kath. Landeskirche Uri zu unterzeichnen.“

Beschluss: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

## **6. Bericht und Antrag des KLKR: Verlängerung der Kollegi-Seelsorge um ein weiteres Jahr** **090.007**

Auch diesen Bericht und Antrag des KLKR haben die Mitglieder des Grossen Landeskirchenrats vorab erhalten. Damit die Verordnung über den kirchlich-konfessionellen Religionsunterricht an der kantonalen Mittelschule Uri überarbeitet und den realen Gegebenheiten angepasst werden kann, sollte die bisherige Verordnung um ein weiteres Schuljahr verlängert werden.

Der Antrag des KLKR lautet: „Die Verordnung vom 22.11.2006 über den kirchlich-konfessionellen Religionsunterricht an der kantonalen Mittelschule wird bis Ende des Schuljahres 2017/2018 verlängert.“

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **7. Mündliche Berichterstattung des Mitglieder des KLKR über wichtige laufende Geschäfte** **070.001**

*Gunthard Orglmeister:* Der neu gewählte Rat hat sich intensiv in die Geschäfte eingearbeitet. Die ersten vier Sitzungen dieses Jahres waren deutlich länger als die bisherigen, da auch viele neue Themen angeschnitten wurden.

- Seelsorge am Kollegi
- Prävention vor Übergriffen
- Entwicklung des Bistums Chur

Waren die wichtigsten.

Die meisten Landeskirchen der Nachbarkantone kennen Vorgaben zur **Prävention vor sexuellen und anderen Übergriffen**. Wir sind an der Vorbereitung eines vergleichbaren Dokuments auch für die Urner Kirchgemeinden, das gegen Sommer in die Vernehmlassung gehen wird.

Im Vorfeld zum 75. Geburtstag unseres Diözesanbischofs Vitus Huonder machten sich auch die Kantonalkirchen Gedanken, wie weit sie auf die **Nachfolge** Einfluss nehmen könnten. Die Regelung im **Bistum Chur** sieht vor, dass vom Papst ein Dreierorschlag erstellt wird, aus dem das Domkapitel den neuen Bischof wählen kann. Die primäre Frage ist nun, welche Namen auf diesem Dreierorschlag stehen werden. Dazu wird der päpstliche Nuntius, Erzbischof Thomas Gullickson Vorschläge nach Rom senden. Am 11.03. trafen sich die Präsidenten der 7 Kantonalkirchen im Bistum Chur mit Nuntius Gullickson. Dies war eine sehr offene und herzliche Begegnung. Dem Nuntius ist es ein klares Anliegen, dass die nächste Wahl fair stattfindet – das heisst, dass alle drei Namen auf der Liste Personen sind, die tatsächlich Bischof werden könnten und dem Wahlgremium auch bekannt sind. Konkret sucht er Personen aus dem Bistum. Er möchte keine Auswärtigen. Er ist sich aber bewusst, dass er nicht alle Priester und Ordensleute im Bistum Chur kennt und bitte konkret um Vorschläge. Diese Vorschläge sollen nicht von Gremien kommen (da diese nach Kirchenrecht nicht dazu berechtigt sind, Vorschläge zu machen), sondern von Privatpersonen. Gunthard Orglmeister richtet daher heute den Appell an alle von Ihnen: Wenn Sie jemanden kennen, von dem

sie meinen, der wäre ein guter Bischof, bitte schreiben Sie dem Nuntius einen kurzen Brief mit ein paar Angaben, warum sie diesen für besonders geeignet oder würdig halten. Die Adresse der Nuntiatur – der Botschaft des Vatikans in Bern – finden Sie im Internet

Wie Sie wissen bleibt Bischof Vitus nun noch 2 Jahre im Amt. Gemäss Information des Nuntius hätte der Prozess zur Vorbereitung der Wahl sowieso mindestens ein Jahr gedauert. Nun besteht genügend Zeit das die Vorauswahl mit genügender Weitsicht gemacht wird und auch die Bischofskongregation in Rom sich dazu vertieft Gedanken machen kann.

Gunthard Orglmeister ist es persönlich ein wichtiges Anliegen, eine harmonische Zusammenarbeit zwischen Bistum und Landeskirche herzustellen. Er hofft, dass noch in diesem Jahr ein persönliches Treffen mit Bischof Vitus zu Stande kommt.

#### **Nikolaus von der Flüe:**

Diesen Sommer über tourt anlässlich des grossen nationalen Gedenkens das mobile Erlebnis «Niklaus von Flüe – Unterwegs» quer durch die Schweiz.

Passanten und interessierte Besucher- und Besucherinnen werden vor Ort über das vorbildliche Wirken des Friedensbotschafters und Ratgebers Niklaus von Flüe informiert. Zu uns kommt die Tour nach Altdorf auf den Lehnplatz am **Mittwoch, 12. Juli 2017; 10 bis 19 Uhr**

Der Besuch wird zusätzlich umrahmt durch Pastoralassistent Wendelin Fleischli, Altdorf.

*Paul Gisler* nutzt die Gelegenheit, sich bei Fredi Bossart und René Trottmann für ihre Arbeit herzlich zu bedanken.

*Alex Christen*, Ressort Personal, informiert darüber, dass Agi Bacchi und Ruth Jehle im Januar ihre Arbeit auf der Medienstelle aufgenommen haben. Sie nehmen diese Arbeit mit Engagement und Freude war. Er möchte sich hier nochmal bei Gabriela Kalbermatten für ihre langjährige Arbeit auf der Medienstelle bedanken.

#### **8. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40-42**

**060.001**

Es wurden keine entsprechenden Vorstösse eingereicht.

#### **9. Fragen und Anregungen**

a) Karl Mattli, Göschenen; ist der Ansicht, dass es besser wäre, wenn die Vorschläge für die Bischofswahl von der Landeskirche an den Nuntius macht werden. Es ist eher schwierig, wenn jede Person Vorschläge einreicht.

Die röm.-kath. Kirche ist nicht demokratisch ausgelegt. Einzig die Bischofskonferenz darf für Bischofswahl Vorschläge unterbreiten. Daher sollen keine Gremien, Vorschläge an den Nuntius machen. Es geht bei diesem Vorgehen daher eher darum neue Namen und andere Vorschläge zu hören.

#### **b) Wichtige Daten für 2017:**

Samstag, 20 Mai	Fest der Kirchen- und Pfarreiräte in Sarnen
Freitag, 26. Mai	Wallfahrt zur Tellskapelle
Mittwoch, 7. Juni	Konstituierende Sitzung des GLKR
Samstag, 17. Juni	Flüchtlingstag
Samstag, 21 Oktober	Landeswallfahrt nach Sachseln

c) Hans Gisler, Präsident GLKR, dankt allen Landeskirchenräten für ihren Einsatz in der Landeskirche Uri und verabschiedet sich von allen, die auf Ende dieser Legislatur, den Grossen Landeskirchenrat verlassen.

Besonderes verabschiedet wird Vizepräsident Hermann Epp, der 2009 als Vertreter von Silenen in den Grossen Landeskirchenrat gewählt wurde und 2013 das Amt des Vizepräsidenten übernahm.

Weiter wird Erwin Inderbitzin verabschiedet. Er wurde 2005 als Vertreter von Altdorf in den Grossen Landeskirchenrat gewählt wurde und bereits an seiner ersten Sitzung zum Präsidenten der Finanzkommission gewählt.

Weiter verlassen die Finanzkommission Karl Gisler, Bürglen und Thomas Furger, Erstfeld.

Als Dank überreicht Hans Gisler ihnen allen ein kleines Präsent.

d) Gunthard Orglmeister, Präsident KLKR, schliesst sich den Danksagungen an und fährt mit der Verabschiedung des Präsidenten des Grossen Landeskirchenrats fort. Hans Gisler leitet heute zum letzten Mal die Sitzung und hat als Vertreter von Attinghausen demissioniert. Auch hier einen herzlichen Dank für die Arbeit, die Hans Gisler für die Landeskirche Uri getätigt hat.

Selbstverständlich erhält auch Hans Gisler zum Abschluss ein Präsent.

Leider sind bis anhin noch keine Nachfolger für das Amt des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Präsidenten der Finanzkommission gefunden worden.

e) Felicitas Schweizer, Präsidentin der ev.-ref. Landeskirche Uri, bedankt sich für die Einladung. Die Zusammenarbeit und der Kontakt miteinander ist sehr wichtig. Gerne möchte sich nochmals auf das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ und auf das Kirchenfest anfangs November aufmerksam machen. Es sind alle herzlich eingeladen, dieses zusammen zu feiern.

Hans Gisler verabschiedet sich mit den Worten von Bruder Klaus:

Darum sollt ihr euch bemühen, einander gehorsam zu sein und ihr sollt bemüht sein, alles auf Frieden auszurichten. Gehorsam nicht im Sinne von Unterordnung, sondern von zuhören, dass ihr einander aufmerksam zuhört und euch dann für die Anliegen des Gegenüber einsetzt.

Schluss der Versammlung 15.50 Uhr

Angela Jauch-Walker, Sekretärin